

Wintersemester 23/24

Modulhandbuch

für das Studium

Pflegewissenschaft

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2020/2022

Das Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung vom 20.07.2020.

Erzeugt am: 04. Oktober 2023

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (87 CP)

11-PW-BA-PflegPA1: Pfleg PA1 Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege (3 CP).....	4
11-PW-BA-PflegPA2: Pfleg PA2 Pflege- und Bezugswissenschaftliche Grundlagen des Pflegeprozesses (12 CP).....	6
11-PW-BA-PflegPA3: Pfleg PA3 Personenorientierung und Interaktion (12 CP).....	8
11-PW-BA-Pfleg PA4: Systemzusammenhänge in der pflegerischen Versorgung (12 CP).....	10
11-PW-BA-Pfleg1: Wissenschaftliches Arbeiten (9 CP).....	12
11-PW-BA-Pfleg2: Theoretische Grundlagen (9 CP).....	15
11-PW-BA-Pfleg 3: Diagnostik (6 CP).....	19
11-PW-BA-Pfleg4: Intervention und Beratung (6 CP).....	22
11-PW-BA-Pfleg5: Methoden der Empirischen Sozialforschung (6 CP).....	24
11-PW-BA-Pfleg6: Team- und Qualitätsentwicklung (6 CP).....	26
11-PW-BA-Pfleg7: Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung (6 CP).....	28

2) Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule (12 CP)

11-PW-BA-Pfleg8: Ethik (6 CP).....	31
11-PW-BA-Pfleg9: Versorgungssettings und Zielgruppen (6 CP).....	33
11-PW-BA-Pfleg10: Professionalisierung National und International (6 CP).....	36
11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (6 CP).....	38
11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I (6 CP).....	43
11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II (6 CP).....	46
11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit (6 CP).....	49
11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung (6 CP).....	52
11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (6 CP).....	55
11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I (6 CP).....	59
11-PH-BA-GeRis: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen (6 CP).....	62
11-PH-BA-Stat I: Statistik I (3 CP).....	65
11-PH-BA-Stat II: Statistik II (3 CP).....	68

3) Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (24 CP)

11-PW-BA-Pfleg FD1: Theorie und Praxis der Pflegedidaktik (6 CP)..... 71
11-PW-BA-Pfleg FD2: Weiterentwicklung von Schule und Unterricht (6 CP).....73
11-PW-BA-Pfleg FD3: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung (6 CP).....75
11-PW-BA-PflegSP: Pfleg SP Schulpraktikum (6 CP)..... 77

4) Bachelorarbeit (12 CP)

11-PW-BA-PflegBA: Modul Bachelorarbeit (12 CP)..... 79

Modul 11-PW-BA-PflegPA1: Pfleg PA1 Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Grundlagen selbstgesteuerten Lernens, Lern- und Arbeitstechniken
- Einführung in die PA Module
- Kernbereiche pflegerischen Handelns und Kernkompetenzen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis von Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege
- analysieren pflegerische Aufgabenstellungen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene
- sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen auf der Basis eines systematischen Vorgehens

Workloadberechnung:

7 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

53 h Vor- und Nachbereitung

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA1 Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Exzerpt

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Einführungs-Blockseminar zum Modul PflegPA1**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

0,25 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtsprache(n):**

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg PA1 Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Aufgaben und Kompetenzen in der Pflege (3 CP)** (Tutorium)

Modul 11-PW-BA-PflegPA2: Pfleg PA2 Pflege- und Bezugswissenschaftliche Grundlagen des Pflegeprozesses

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Pflegewissenschaftliche Grundlagen
- Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie im Kontext pflegespezifischer Fragestellungen
- Grundlagen der Medizin, Pharmakologie, Hygiene und klinischer Mikrobiologie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz im Kontext pflegespezifischer Fragestellungen
- Allgemeine Prinzipien von Assessment, Diagnostik und Therapie
- Allgemeine Prinzipien von Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Pflegeprozessen
- Grundlagen der pädagogischen Psychologie, Persönlichkeits-, Entwicklungs-, Gesundheits- und Sozialpsychologie

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den pflege- und bezugswissenschaftlichen Grundlagen
- analysieren, evaluieren und reflektieren Pflegeprozesse auf der Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden und Forschungsergebnisse
- reflektieren wissenschaftlich fundierte Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration im Hinblick auf die Planung, Organisation, Gestaltung, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Pflegeprozessen bei Menschen mit besonderen gesundheitlichen Problemlagen
- identifizieren Gründe für Schwierigkeiten des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die pflegerische Berufspraxis

Workloadberechnung:

240 h Vor- und Nachbereitung
120 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA2 Pflege- und Bezugswissenschaftliche Grundlagen des Pflegeprozesses

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Klausur, mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführungs-Blockseminar zum Modul PflegPA2

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

0,5 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg PA2 Pflege- und Bezugswissenschaftliche Grundlagen des Pflegeprozesses

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Pflege- und bezugswissenschaftliche Grundlagen des Pflegeprozesses (12 CP) (Tutorium)

Modul 11-PW-BA-PflegPA3: Pfleg PA3 Personenorientierung und Interaktion

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Pflege- und bezugswissenschaftliche Kommunikations- und Interaktionstheorien
- Forschungsstand zur pflegerischen Kommunikation und Interaktion
- Grundbegriffe Autonomie, Teilhabe, Partizipation, Verständigung
- Macht und Machtmissbrauch in pflegerischen Handlungsfeldern
- Spezifische Anforderungs- und Bedürfnislagen zu pflegender Menschen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über breites und integriertes Wissen über für die Pflege relevante Interaktions- und Kommunikationstheorien
- kennzeichnen die Anforderungen und Bedürfnisse pflegebedürftiger Menschen unterschiedlichen Alters in unterschiedlichen Settings
- nutzen vertieftes und kritisch reflektiertes pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen zur Analyse und Reflexion hochkomplexer Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen
- entwickeln Ansatzpunkte zur Förderung der Autonomie von zu pflegenden Menschen unter Einbeziehung ihrer familialen Kontexte, Lebenslagen und Lebenswelten auf der Basis eines breiten pflege- und bezugswissenschaftlichen Wissens
- begründen Ansätze der Verständigungsorientierung und der gemeinsamen Entscheidungsfindung und erläutern Voraussetzungen für eine Etablierung dieser Ansätze in der Praxis
- reflektieren Phänomene von Macht und Machtmissbrauch in pflegerischen Handlungsfeldern der Versorgung von zu pflegenden Menschen aller Altersstufen

Workloadberechnung:

120 h Prüfungsvorbereitung

240 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA3 Personenorientierung und Interaktion

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Klausur oder Mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführungs-Blockseminar zum Modul PflegPA3	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 0,5 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA3 Personenorientierung und Interaktion

Modul 11-PW-BA-Pfleg PA4: Systemzusammenhänge in der pflegerischen Versorgung

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Grundlagen des Gesundheits- und Sozialsystems;
- Grundlagen pflegespezifische Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge;
- Demografische, gesellschaftliche und epidemiologische Veränderungen;
- Digitalisierung und neue Technologien in der Pflege;
- Systematische Literaturrecherche zu einem ausgewählten Thema;
- Interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen;
- Schnittstellen in der sektoralen Versorgung;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein kritisches Verständnis des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems und der Rolle des Pflegeberufs
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen über pflegespezifische Versorgungskontexte
- reflektieren Handlungsspielräume in der Pflege vor dem Hintergrund von rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
- untersuchen den Einfluss demografischer, gesellschaftlicher und epidemiologischer Veränderungen auf zukünftige Handlungsfelder von Pflegefachpersonen
- analysieren Chancen und Risiken von technischen Applikationen in der Pflege und reflektieren diese kritisch
- analysieren die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der unterschiedlichen Professionen im Rahmen der gesundheitlichen Versorgung und leiten daraus Konfliktfelder der Zusammenarbeit ab
- analysieren Schnittstellenproblematiken im deutschen Gesundheitswesen und leiten Ansatzpunkte für eine Optimierung der Versorgung ab, insbesondere für die Primärversorgung

Workloadberechnung:

240 h Vor- und Nachbereitung

120 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA4 Systemzusammenhänge in der pflegerischen Versorgung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfung)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführungs-Blockseminar zum Modul PflegPA4	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 0,5 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg PA4 Systemzusammenhänge in der pflegerischen Versorgung

Modul 11-PW-BA-Pfleg1: Wissenschaftliches Arbeiten

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Berufsfelder für Studiengangabsolvent*innen;
- Überblick über die Entwicklung und den Stand der Pflegewissenschaft national und international;
- Theorie-Praxisverhältnis in der Pflege;
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens;
- Grundlagen einer systematischen Recherche z. B. anhand des PICO Schemas und unter Verwendung der Booleschen Operatoren;
- Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über alle erforderlichen Informationen und Kenntnisse, die sie befähigen, sich sicher als Studierende in den universitären Strukturen zu bewegen, notwendige und unterstützende Programme im Studienalltag zu nutzen und Anmeldungen/Fristen zu planen und einzuhalten;
- können die Berufsfelder und die Kernbereiche der Pflegewissenschaft unterscheiden und den aktuellen Stand sowie die zukünftige Entwicklung einordnen;
- überprüfen eigene Standpunkte im wissenschaftlichen Diskurs;
- analysieren eigene praktische Erfahrungen im Berufsfeld vor dem Hintergrund aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen der theoretischen und praktischen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens;
- wenden die Grundlagen der systematischen Bearbeitung von Forschungsfragen an;
- führen mithilfe unterschiedlicher Recherchemöglichkeiten unter Nutzung von Fachbibliotheken und Fachdatenbanken eine umfassende Literaturrecherche durch;
- ordnen Ressourcen von Evidenz hinsichtlich ihres Aussagegehaltes in der Evidenzhierarchie ein (Evidenzpyramide);
- benennen Anforderungen an das Berichten in wissenschaftlichen Publikationen (Reporting Guidelines) und wenden diese exemplarisch an;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und zu den Regeln wissenschaftlichen Zitierens und wenden dieses Wissen zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit an;
- bearbeiten die grundlegenden Schritte des Forschungsprozesses strukturiert durch das Konzept des Forschenden Lernens.

Workloadberechnung:

78 h Vor- und Nachbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

80 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 20/21 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 1 Wissenschaftliches Arbeiten	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Verpflichtende Abgabe der Suchstrategie der Datenbankrecherche in der Hausarbeit.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg1	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 1 Wissenschaftliches Arbeiten
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Pflegewissenschaft (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg1	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg 1 Wissenschaftliches Arbeiten

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (Seminar)

Modul 11-PW-BA-Pfleg2: Theoretische Grundlagen

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Entwicklung und Stand der Pflegewissenschaft national und international;
- Einführung in die Wissenschaftstheorie;
- Pflege-theoretische Grundlagen;
- Grundbegriffe der Pflegewissenschaft;
- Grundbegriffe und Vorgaben der klinischen Pflegeforschung (z.B. Evidence based Nursing);
- Phasen und Typen klinischer Studien und ihre Bewertungskriterien;
- Grundlagen und Interpretation von Kennzahlen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik, Bias und Confounding;
- Studiendesigns: Randomisiert kontrollierte Studie, Kohortenstudie, Fall-Kontroll-Studie, systematische Übersichtsarbeit und Metaanalyse;
- Interpretation der Ergebnisse klinischer Studien unter Verwendung von Bewertungsinstrumenten (Critical Appraisal Tools) z.B. Risk of Bias Tool oder Reporting Guidelines;
- Kommunikationsmodelle und Studienergebnisse zu Kommunikation und Interaktion in der Pflege;
- Ethische Grundpositionen und ihre Bedeutung für die Pflege;
- Ethische Entscheidungsfindung;
- Aspekte der Forschungsethik und Forschungsleitlinien (z.B. Deklaration von Helsinki und gute wissenschaftliche Praxis).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zum Stand der Kernbereiche der Pflegewissenschaft und deren zukünftiger Entwicklung
- erarbeiten, überprüfen und entwickeln eigene Standpunkte im wissenschaftlichen Diskurs weiter
- bewerten eigene praktische Erfahrungen im Berufsfeld vor dem Hintergrund pflegetheoretischer Ansätze
- verfügen über eigene praktische Erfahrungen im Berufsfeld vor dem Hintergrund pflegetheoretischer Ansätze und können diese im Hinblick auf deren Einfluss auf und der Relevanz für die pflegerische Praxis, Forschung und Bildung kritisch bewerten
- verorten Pflegewissenschaft im Kontext ihrer Bezugswissenschaften
- können pflegewissenschaftliche Positionen vor dem Hintergrund wissenschafts- und pflegetheoretischer Grundlagen darstellen
- können Grundbegriffe und Vorgaben des aktuellen Standes der klinischen Forschung formulieren und die Schritte eines klinischen Forschungsvorhabens darstellen
- unterscheiden verschiedene Typen klinischer Studien
- bewerten Studien anhand von Kriterien hinsichtlich ihrer methodischen Güte
- interpretieren Ergebnisse klinischer Studien unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu Kommunikationsmodellen für den Kontext der pflegerischen Versorgung
- verfügen über ein vertieftes und kritisches Verständnis von pflege- und bezugswissenschaftlichen Studien zu Kommunikation und Interaktion im pflegerischen Kontext
- analysieren, reflektieren und evaluieren kritisch pflegerische Kommunikations- und Interaktionssituationen und berücksichtigen dabei die Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter, insbesondere der zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen für den Kontext Pflege relevanten ethischen Positionen
- begründen ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung von Menschenrechten sowie pflegeethischen Ansätzen und fördern berufsethisches Handeln in der Pflegepraxis

Workloadberechnung:

86 h Vor- und Nachbereitung

100 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 20/21 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 2 Theoretische Grundlagen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 2 Theoretische Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Pflegewissenschaftliche Grundbegriffe und Bezugswissenschaften (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 2 Theoretische Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Einführung in die klinische Forschung (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Seminar 3 zum Modul Pfleg2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein

SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 2 Theoretische Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Kommunikation und Ethik in der Pflege (Seminar) Das Seminar Kommunikation und Ethik in der Pflege ist der Versuch, die beiden noch sehr jungen Forschungsfelder der „Gesundheitskommunikation“ und der „Ethik in den Gesundheitswissenschaften“ mit der Praxis der Pflege zusammenzubringen. Zwar ist nicht erst durch die aktuelle starke Betonung des Aspekts der „Beziehungsgestaltung“ in der neuen generalistischen Ausbildung deutlich geworden, dass das Thema Kommunikation aus der Praxis der Pflege überhaupt nicht mehr wegzudenken ist. Denn schon seit mehr als 30 Jahren wird international immer wieder beton, dass die kommunikativen Handlungen in der Pflege eigentlich einen ebenso hohen Stellenwert haben müssten wie die technisch vorgetragenen Aktivitäten. Es ist aber auch kein allzu großes Geheimnis, dass weltweit beide Anteile in der Praxis nicht nur „unterschiedlich“ wertgeschätzt werden, sondern die kommunikativen Kompetenzen auch noch schlechter vorgetragen, schlechter gelehrt und gelernt werden. Unter enormen Druck gerät diese Umstand ab ... (weiter siehe Stud.IP)	

Modul 11-PW-BA-Pfleg 3: Diagnostik

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Pflegediagnosen (z.B. NANDA);
- Pflegeklassifikationen (z.B. ICNP);
- Screening- und Assessmentinstrumente (z.B. RAI, Barthel-Index, Dekubituseinschätzungsskalen, Sturzrisikoeinschätzungsskalen);
- Nursing Informatics;
- Ansätze qualitativer, verstehender Diagnostik;
- Methoden der qualitativen rekonstruktiven Sozialforschung (z.B. Biographieforschung) als Grundlage qualitativer Diagnostik;
- Systematische Recherche zu Diagnostik-Studien, Bewertung anhand von Gütekriterien (mit Sensitivität/Spezifität/Prädiktive Werte);
- Odds Ratio/Relatives Risiko;
- Nutzen und Schaden von Screening, Screening-Kriterien nach Wilson und Jungner;
- Bearbeitung von Fallbeispielen;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und kritisches Verständnis einschlägiger qualitativer und quantitativer pflegerischer Beschreibungs-, Beurteilungs- und Einschätzungsinstrumente (z.B. Diagnosen, Klassifikationen, Assessmentinstrumente) und Begrifflichkeiten (z.B. Pflegephänomene)
- bewerten und interpretieren pflegediagnostische (qualitative und quantitative) Instrumente hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Fundierung, ihres Stellenwertes und ihrer Reichweite
- verfügen über ein wissenschaftsbasiertes kritisches Verständnis der Potentiale und Grenzen der pflegerischen (qualitativen und quantitativen) Diagnostik, des Assessments und Screenings
- stellen eine Verbindung zwischen Pflegediagnostik, -interventionen und -ergebnissen her und bestimmen und bewerten die praktische Relevanz von Pflegediagnosen und -klassifikationen für die Pflege, Leistungserfassung, elektronische Patient*innenakten und Managementaufgaben
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen hinsichtlich der Entwicklung im Bereich der Nursing Informatics sowie deren Anwendungsbereiche
- wenden qualitative diagnostische Instrumente (z.B. biographische Diagnostik) an und erstellen Fallanalysen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 3 Diagnostik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 3 Diagnostik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Grundlagen pflegerischer Diagnostik (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 3 Diagnostik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	

Methoden qualitativer Diagnostik (Seminar)

Modul 11-PW-BA-Pfleg4: Intervention und Beratung

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Pfleg 1, Pfleg 2, Pfleg 5

Lerninhalte:

- Spezielle Pflegeinterventionen (z.B. Dekubitusprophylaxe, Sturzprävention, Interventionen zur Schmerzreduktion, Kontinenzförderung, Mobilisation);
- Systematische Recherche nach einer Interventionsstudie oder Systematic Review, Bewertung mit Critical Appraisal Tool (z. B. AMSTAR 2, RoB1);
- Spezifische Pflegekonzepte (z.B. Bobath, Kinästhetik, Basale Stimulation, Validation);
- Grundlagen Information, Schulung, Beratung;
- Verschiedene Beratungsansätze (z.B. verhaltenstherapeutische, personenzentrierte, psychodynamisch orientierte, biographieorientierte, integrative Modelle);
- Anwendung von Evidenz in der Praxis (Shared Decision Making), evidenzbasierte Gesundheitsinformationen, laienverständliche Kommunikation von Evidenz (Nutzen und Schaden);
- Konzeption, Durchführung und Evaluation von Informations-, Schulungs- und Beratungsangeboten;
- Empowerment.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- begründen Wirkungen von Pflegeinterventionen theoretisch
- leiten fundierte Urteile zu Pflegeinterventionen im Hinblick auf ihre Wirkungen und Wirksamkeit anhand von Studien ab
- verfügen über ein kritisches Verständnis der theoretischen und empirischen Grundlagen von therapeutischen, rehabilitativen und palliativen Konzepten
- analysieren und reflektieren Pflegekonzepte im Hinblick auf ihre Wirkungen und Wirksamkeit
- verfügen über ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen verschiedener Ansätze im Bereich von Information – Schulung – Beratung
- entwickeln für verschiedene Informations-, Schulungs- und/oder Beratungsbedarfe und – bedürfnisse ein abgestimmtes pflegerisches Angebot
- bewerten vorliegende Informations-, Schulungs- und Beratungsangebote bezogen auf Kriterien, wie Wirksamkeit, Empowerment, Partizipation

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Birte Berger-Höger

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 4 Intervention und Beratung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg4	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 4 Intervention und Beratung
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg4	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 4 Intervention und Beratung

Modul 11-PW-BA-Pfleg5: Methoden der Empirischen Sozialforschung

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Überblick über Forschungsmethoden und -ergebnisse (qualitativ und quantitativ)
- Forschungsethische Aspekte
- Planung und Durchführung von Leitfadeninterviews und teilnehmender Beobachtung
- Ansätze zur Auswertung qualitativer Daten, Gütekriterien qualitativer Forschung
- Planung und Durchführung von standardisierten Befragungen
- Einführung in die Testtheorie und Fragebogenkonstruktion
- Überblick über grundlegende quantitative Auswertungsmethoden, Stichprobenarten und statistische Kennzahlen, Gütekriterien quantitativer Forschung/ Experimente in der Sozialforschung/ Pflegeforschung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung,
- erläutern Stichprobenauswahlverfahren der qualitativen und quantitativen Forschung,
- beurteilen die methodische Qualität qualitativer und quantitativer Forschungsstudien sowie systematischer Reviews anhand geeigneter Tools (z.B. JBI-Checkliste, PRISMA, etc.),
- reflektieren das Kriterium der Datensättigung und das Kriterium der Übertragbarkeit der Ergebnisse qualitativer und quantitativer Studien kritisch;
- erläutern Konzeption und Durchführung von qualitativen Interviewstudien und verdeutlichen diese an Beispielen;
- erläutern Konzeption und Durchführung von teilnehmenden Beobachtungen und verdeutlichen diese an Beispielen;
- verfügen über ein breites und kritisches Verständnis des Auswertungsprocedere der Grounded Theory sowie der Grundlagen der Testtheorie;
- verfügen über ein breites und kritisches Verständnis der Grundsätze der Konstruktion von Erhebungsinstrumenten in der quantitativen Forschung (Fragebögen, Experimente, quantitative Verfahren der Beobachtung) und können dies beispielhaft anwenden (z. B. Beurteilung von Interviewleitfäden oder von standardisierten Erhebungsinstrumenten); können einfache deskriptive Datenanalysen durchführen.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

64 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 5 Methoden der Empirischen Sozialforschung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Klausur und mündliche Prüfung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg5	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 5 Methoden der Empirischen Sozialforschung

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg5	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 5 Methoden der Empirischen Sozialforschung

Modul 11-PW-BA-Pfleg6: Team- und Qualitätsentwicklung

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Pfleg 1, Pfleg 2, Pfleg 5

Lerninhalte:

- Nationale und internationale Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente der Qualitätsentwicklung (z.B. DIN ISO 9000-9004, EFQM, KTQ, Leitlinien, Pflegestandards, Qualitätszirkel, Pflegevisite)
- Recherche zu Standards & Leitlinien und Bewertungsinstrumenten, Bewertung einer Leitlinie z.B. mit AGREE II -deutsch
- Formen der Prozess-, Struktur- und Ergebnisevaluation
- Überblick über die Qualitätsdebatte
- Steuerung und Optimierung von pflegerischen Arbeitsprozessen
- Teamkooperation und -entwicklung
- Anleiten, Beraten und Schulen
- Didaktik betrieblichen Lernens

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein kritisches Verständnis der aktuellen Entwicklungen, Ziele, Inhalte und Begriffe der pflegerischen Qualitätsdebatte und der gesellschaftspolitischen Bedeutung der Betreuungssysteme;
- verfügen über ein breites, integriertes Wissen der Evaluationsformen und der gängigen nationalen Qualitätsmanagementsysteme;
- bestimmen Theorien, Methoden, Modelle der Evaluation und Qualitätsentwicklung und wenden deren Instrumente an;
- analysieren Möglichkeiten und Grenzen der Qualitätsentwicklung und -evaluation und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab;
- können Leitlinienempfehlungen einordnen (Level of Evidence, Empfehlungsgrad);
- verfügen über ein vertieftes Verständnis der Steuerung und Optimierung pflegerischer Arbeitsprozesse verfügen und können die Umsetzung der prozessualen Pflege bewerten;
- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der Team- bzw. Gruppendynamik sowie von Teamentwicklungsprozessen;
- reflektieren Teamentwicklungsprozesse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Ansätze und Erkenntnisse reflektieren und bewerten die Rolle der Teamleitung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Kenntnisse kritisch;
- gestalten Konzepte des Anleitens, Beratens und Schulens unter Berücksichtigung der Teamentwicklung;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den Zielen, Inhalten und Methoden betrieblichen Lernens und können Konzepte für verschiedene Lernbedarfe entwickeln;

Workloadberechnung:

64 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 6 Team- und Qualitätsentwicklung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg6	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 6 Team- und Qualitätsentwicklung
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg6	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 6 Team- und Qualitätsentwicklung

Modul 11-PW-BA-Pfleg7: Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung Health Care Research and Care Management

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Pfleg 1, Pfleg 2, Pfleg 5

Lerninhalte:

- Grundlagen, Theorien und Modelle der Versorgungssteuerung in der Pflege;
- Care- und Case-Management;
- Organisationsübergreifende Prozessgestaltung;
- Methoden und Formen des Versorgungsmanagements in der Pflege;
- Recherche zu versorgungsrelevanten Themen bei einschlägigen Institutionen z. B. G-BA, Bundesamt für Soziale Sicherung, RKI / GBE, DIMDI;
- Systemtheoretisches Modell von Pfaff;
- Versorgungsforschung der Gesundheits- und Pflegeversorgung;
- Unterschiedliche Versorgungsstrukturen, wie stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, niederschwellige Angebote und Welfare Mix;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu theoretischen Grundlagen der Versorgungssteuerung vor dem Hintergrund multipler Pflegesettings und Zielgruppen im Bereich professioneller Pflege;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zur Versorgungsforschung und Evaluation von Disease Management Programmen;
- entwickeln eigenständig Fragestellungen und recherchieren zu Versorgungsforschungsthemen, anhand PICO-Schema;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen über die Methoden und Formen des Versorgungsmanagements in der Pflege (z.B. Case- und Care-Management, Entlassungs- und Schnittstellenmanagement, Critical Pathways);
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen über den aktuellen Stand der Forschung im Versorgungsmanagement, u.a. zu den Themen Netzwerkorientierung, Fall- und Systemmanagement, Ressourcenanalyse;
- stellen auf der Basis der sektorenübergreifenden Versorgungsansätze die Aufgaben für die Pflegeprofession dar und analysieren diese anhand praktischer Beispiele;
- verfügen über ein kritisches Verständnis der Wechselbeziehung von Versorgungsstrukturen, Handlungsfeldern und klient*innenbezogenen Faktoren im Kontext der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und können diese Wechselbeziehung bewerten und interpretieren;
- verstehen versorgungsbezogene Forschung;
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu versorgungssteuernden Tätigkeiten in Organisationen und Kommunen;
- analysieren und reflektieren versorgungssteuernde Prozesse in Organisationen und Kommunen;

Workloadberechnung:

64 h Vor- und Nachbereitung
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Pfleg 7 Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Seminar 1 zum Modul Pfleg7**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtsprache(n):**

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg 7 Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Versorgungsforschung** (Seminar)**Lehrveranstaltung:** Seminar 2 zum Modul Pfleg7

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 7 Versorgungsforschung und Versorgungssteuerung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Versorgungssteuerung (Seminar)	

Modul 11-PW-BA-Pfleg8: Ethik

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Philosophische Wurzeln und historische Entwicklung von Ethik;
- Ausgewählte ethische Orientierungen (z. B. Tugendethik, Gerechtigkeitsethik, Differentielle Ethik, Fürsorgeethik, Diskursethik, Advokatorische Ethik, Ethik der Anerkennung) und ihre Bedeutung für pflegerische Entscheidungen;
- Ontogenese moralischer Urteilsfähigkeit;
- Untersuchung von typischen moralischen Dilemma- und Konfliktsituationen der pflegerischen Bereichsethik (z. B. Ablehnung von Nahrung und Flüssigkeit, Organspende, Sterbehilfe);
- Ethische Entscheidungsfindungsmodelle;
- Ethik-Komitees in pflegerischen Institutionen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein kritisches Verständnis ethischer Grundpositionen sowie ihrer Bedeutung für pflegerische Entscheidungen
- wägen in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen die Folgen unterschiedlicher Handlungsalternativen ab und gelangen unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien zu einer begründeten Entscheidung
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen über typische moralische Dilemma- und Konfliktsituationen in der Pflege
- bewerten ethische Entscheidungsfindungsmodelle
- können Methoden der ethischen Fallbesprechung und ethischen Fallreflexion selbstständig anleiten und weiterentwickeln
- verfügen über ein kritisches Verständnis der Aufgaben und der Arbeitsweise von Ethikkomitees

Workloadberechnung:

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 8 Ethik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg8	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 8 Ethik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Ethik - Grundlagen (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg8	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 8 Ethik

Modul 11-PW-BA-Pfleg9: Versorgungssettings und Zielgruppen

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Unterschiedliche „Erkrankungsformen“, wie akute, chronische und spezielle Erkrankungen;
- Diversität der Zielgruppen, u.a. bezogen auf Alter, Kultur, Geschlecht, soziales Milieu, sexuelle Orientierung, Religionszugehörigkeit;
- Verschiedene Handlungsfelder z.B. im Bereich der Prävention, Gesundheitsförderung, Kuration, Rehabilitation, Langzeitpflege und Palliative Care;
- Lebens(Alters)-Phasen bei Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und ältere Menschen;
- Unterschiedliche Versorgungsstrukturen, wie stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, niederschwellige Angebote und Welfare Mix.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein kritisches Verständnis theoretischer Grundlagen der multiplen Pflegesettings und Zielgruppen im Bereich professioneller Pflege
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen bezüglich spezifischer pflegerischer Aufgabengebiete der jeweiligen Pflegesettings und Zielgruppen
- können multivariable und sich permanent verändernde pflegerische Anforderungsprofile einordnen und deren flexible Entwicklung erarbeiten und bewerten
- verfügen über ein kritisches Verständnis der Wechselbeziehung von Versorgungsstrukturen, Handlungsfeldern und klient*innenbezogenen Faktoren im Kontext der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und bewerten und interpretieren diese Wechselbeziehung
- beurteilen Pflegeangebote für spezifische Bedarfslagen und Handlungsfelder auf der Basis eines breiten und integrierten Wissens

Workloadberechnung:

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 9 Versorgungssettings und Zielgruppen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg9

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Literatur:

Das Modul beinhaltet die Bearbeitung einschlägiger (auch englischsprachiger) Literatur, Exkursionen bzw. praktische Anteile in den Handlungsfeldern sowie das Erstellen von z.B. strukturellen Analysen oder Reflexionsberichten.

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg 9 Versorgungssettings und Zielgruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Eine andere Sicht auf die Entstehung der sporadischen Form der Alzheimerkrankheit (Seminar)

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg9

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg 9 Versorgungssettings und Zielgruppen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Diskriminierungen im Gesundheits- und Pflegewesen. Entwicklungsmöglichkeiten in der Klinischen Ethik (Seminar)

Diskriminierungen im Gesundheits- und Pflegewesen. Entwicklungsmöglichkeiten in der Klinischen Ethik. Im Jahr 2022 lebten in Deutschland 23,8 Millionen Menschen mit einem Migrationshintergrund (Statistische Bundesamt 2023). Der stetige Anstieg geht vor allem auf die Zuwanderung von Schutzsuchenden in den Jahren 2015 und 2016 zurück. Seither gibt es keine Anzeichen, dass die Zahl rückläufig ist. In Ballungsgebieten kommt es vor, dass bis zu 50% Prozent der KrankenhauspatientInnen einen Migrationshintergrund aufweisen. Interkulturelle Behandlungssituationen gehören mehr und mehr zum Berufsalltag in deutschen Krankenhäusern. Wie auch andere Einrichtungen, sind Krankenhäuser zunehmend Orte, in denen sich Menschen unterschiedlicher Kulturkreise begegnen und sich mit existentiell bedrohlichen Situationen wie schweren Erkrankungen, Verletzungen, Sterben und Tod auseinandersetzen. Es steigt nicht nur die Zahl der PatientInnen mit Migrationshintergrund, sondern ebenfalls die Zahl der Personen m
... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PW-BA-Pfleg10: Professionalisierung National und International

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Überblick über pflegewissenschaftlich relevante Betrachtungsdimensionen, Schlüsselbegriffe, Fragestellungen und Untersuchungsfelder im internationalen Vergleich
- Ausgewählte Beispiele internationaler Pflege- und Ausbildungssysteme
- Analyse und Vergleich von theoretischen Konzeptionen und empirischen Studien unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gesundheitssysteme und des sozioökonomischen Kontextes

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein kritisches Verständnis ausgewählter internationaler Pflege- und Ausbildungssysteme und können diese darstellen, analysieren und vergleichen
- verfügen über ein vertieftes Verständnis des pflegewissenschaftlichen internationalen Forschungs- und Entwicklungsstands in ausgewählten Themen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 60 h Prüfungsvorbereitung
 64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Birte Berger-Höger

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 20/21 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 10 Professionalisierung National und International

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg10	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 10 Professionalisierung National und International
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Stellenwert der Pflege im demografischen Wandel (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg10	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg 10 Professionalisierung National und International
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Journal Club für angehende Pflegelehrende – Unterrichtsinhalte forschungsbasiert vorbereiten (Seminar)	
<p>Das nachfolgend beschriebene Lernangebot richtet sich insbesondere an Studierende, die eine Lehrtätigkeit im Berufsfeld Pflege anstreben und die ihre im Studium erworbenen Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertiefen möchten: Seit nunmehr über 15 Jahren sind Pflegelehrende in Deutschland gesetzlich verpflichtet, ihre Pflegeunterrichte auf eine - soweit es der derzeitige Erkenntnisstand zulässt - (pflege-)wissenschaftlich abgesicherte inhaltliche Basis zu stellen. Der Anspruch an eine wissenschaftliche Fundierung von pflegerischen Unterrichtsinhalten fordert Pflegelehrende enorm heraus und verlangt ihnen neben der Kompetenz, wissenschaftliche Literatur systematisch zu recherchieren insbesondere auch die Kompetenz ab, Forschungsstudien sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache zu lesen, zu verstehen und kriteriengeleitet zu bewerten bzw. Evidenzsynthesen zu erstellen. Sowohl empirische Studien als auch eigene Erfahrungen im Austausch mit Pflegelehen</p> <p>... (weiter siehe Stud.IP)</p>	

Modul 11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Theories and Models of Health Illness

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In der Vorlesung werden die wichtigsten normativ-empirischen (Was ist Gesundheit bzw. Krankheit?) und kausalen (Warum ist jemand gesund bzw. krank?) Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit behandelt. Modelle von Public Health werden dazu in Bezug gesetzt. Die Bedeutung für das Studium und die berufliche Praxis wird dargestellt.

- 1) Was ist Gesundheit bzw. Krankheit? Die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit werden dargestellt und auf aktuelle gesellschaftliche Prozesse und Diskurse angewandt (z.B. „Disease Mongering“, „Schönheitsoperationen“, „Neuro-Enhancement“). Die Zuordnung von Wertigkeit zu unterschiedlichen körperlichen und geistigen Zuständen (z.B. Trisomie 21, unheilbare Erkrankung) wird reflektiert und in gesundheitsethische Überlegungen (Utilitarismus, Prinzipienethik) eingeordnet.
- 2) Kausale Theorien und Modelle Es gibt vielfältige Erklärungsmodelle warum jemand gesund bleibt, krank wird und genesen kann. In der Vorlesung werden insbesondere das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöo-statische Modelle und die Salutogenese behandelt.
- 3) Modelle von Public Health werden vorgestellt und in Verbindung zu den Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit gebracht.
- 4) Schließlich werden verschiedene Rollen von Menschen im Gesundheitssystem (Patient(in), Nutzer(in), Ko-Produzent(in) von Gesundheit und Krankheit, etc.) vorgestellt und diskutiert. Ziel der Seminare ist es, die Public Health Aspekte anhand eines Themas aufzuzeigen, die Modelle und Theorien anschaulich anzuwenden um die vielfältigen Perspektiven von Public Health einnehmen zu können. Die Seminare ergänzen die Vorlesung, indem sie jeweils ein spezifisches Thema als Ausgangspunkt nehmen. Themen können definierte Zustände abbilden (z.B. Rückenschmerzen, Ernährung) oder bestimmte Gruppen betreffen (z.B. Gesundheit von Pflegebedürftigen oder Flüchtlingen).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Vorlesung:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit und können die Stärken und Schwächen dieser Definition situationsbezogen aufzeigen.
- das Konzept des „Disease mongering“ und können Merkmale dafür aufzeigen.
- verschiedene Perspektiven (z.B. die der Betroffenen, der Angehörigen, der Gesellschaft) bei gesundheitsethischen Fragestellungen einnehmen.
- das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöostatische Modelle und die Salutogenese voneinander abgrenzen, aber auch die Überschneidungen zwischen diesen Modellen aufzeigen.
- verschiedene Public-Health-Modelle und können diese auf verschiedene Public-Health-Themen anwenden.
- können die Funktion der Veranstaltung auf Ihrem Weg zur/zum Public-Health-SpezialistIn/en einordnen.

Seminar:

Die Studierenden

- können die erlernten Modelle und Theorien auf konkrete Beispiele anwenden.
- die verschiedenen Perspektiven der Akteure im Gesundheitswesen auf eine Erkrankung einnehmen.
- die unterschiedlichen Dimensionen, die mit einer Erkrankung oder einem Public-Health-Thema einhergehen, wie z.B. Kosten, politische Einflüsse, soziale und psychische Aspekte, etc.
- die Relevanz einer Erkrankung oder eines Public-Health-Themas für verschiedene Disziplinen (u.a. Epidemiologie, Gesundheitspolitik, Ökonomie) erkennen.
- die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen erkennen.
- einen Überblick über die zahlreichen Handlungsfelder von Public Health.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

36 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ansgar Gerhardus
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit**Prüfungstyp:** Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: -Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung -Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber • Gerhardus, A., Breckenkamp, J. & Razum, O. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Hans Huber. • Hurrelmann, K. & Razum, O. (2012). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. • Huxley, A. (2007; Erstausgabe 1932). Brave new world. Vin-tage Classics. • Klemperer, D. (2015). Sozialmedizin - Public Health. Bern: Hans Huber. • Schwartz, F.W., Abelin, T., Walter, U., Siegrist, J., Kolip, P., Leidl, R., Dierks, M.-L., Busse, R. & Schneider, N. (Hrsg.). (2012). Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. München:Elsevier, Urban & Fischer. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health (Vorlesung)	

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul TheMo	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Die Public-Health-Perspektive am Beispiel seltener Erkrankungen (Seminar)	
<p>Während jede einzelne seltene Erkrankung für sich selten vorkommt, so sind „die Seltenen“ jedoch vielzählig und betreffen sehr viele Menschen. Weltweit sind bislang etwa 8.000 verschiedene seltene Erkrankungen bekannt, allein in Deutschland sind etwa 4 Mio. Menschen von einer seltenen Erkrankung betroffen. Im Seminar gestalten wir einen Einstieg in Ihr Public Health Studium, in dem wir am Beispiel der seltenen Erkrankungen erfahren, was es bedeutet gesundheitsrelevante Probleme bzw. Zustände aus einer Public Health-Perspektive zu betrachten. Sie lernen verschiedene Sichtweisen auf das Thema kennen und üben es diese zu vergleichen bzw. in einen Zusammenhang zu bringen. Bezogen auf seltene Erkrankungen lernen wir exemplarisch ein paar Krankheitsbilder kennen und analysieren die Diagnose und Versorgung seltener Erkrankungen, gesellschaftliche und soziokulturelle Aspekte, ökonomische Aspekte, Ethik, Forschung sowie aktuelle Bestrebungen und Bedarfe im Themenbereich. ... (weiter siehe Stud.IP)</p>	
Die Public-Health-Perspektive am Beispiel seltener Erkrankungen (Seminar)	
<p>Während jede einzelne seltene Erkrankung für sich selten vorkommt, so sind „die Seltenen“ jedoch vielzählig und betreffen sehr viele Menschen. Weltweit sind bislang etwa 8.000 verschiedene seltene Erkrankungen bekannt, allein in Deutschland sind etwa 4 Mio. Menschen von einer seltenen Erkrankung betroffen. Im Seminar gestalten wir einen Einstieg in Ihr Public Health Studium, in dem wir am Beispiel der seltenen Erkrankungen erfahren, was es bedeutet gesundheitsrelevante Probleme bzw. Zustände aus einer Public Health-Perspektive zu betrachten. Sie lernen verschiedene Sichtweisen auf das Thema kennen und üben es diese zu vergleichen bzw. in einen Zusammenhang zu bringen. Bezogen auf seltene Erkrankungen lernen wir exemplarisch ein paar Krankheitsbilder kennen und analysieren die Diagnose und Versorgung seltener Erkrankungen, gesellschaftliche und soziokulturelle Aspekte, ökonomische Aspekte, Ethik, Forschung sowie aktuelle Bestrebungen und Bedarfe im Themenbereich. ... (weiter siehe Stud.IP)</p>	
Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Ernährung besonderer Gruppen (Seminar)	
<p>Ziel des Seminars ist, eine Unterrichtseinheit zu entwickeln, durchzuführen und anschließend in einem Protokoll (Hausarbeit) zu reflektieren. Die Formulierung von Zielen für gesundheitsförderliche Maßnahmen, das Ableiten von geeigneten Methoden und die abschließende Erfolgsprüfung (Evaluation) sind zentrale Meilensteine in der Implementierung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention. In der Unterrichtseinheit sollen die Studierenden vermitteln: • Welche Ernährungsprobleme bestehen bei besonderen Bevölkerungsgruppen? • Welche gesundheitsförderlichen Maßnahmen könnten die Lage verbessern? • Welche hinderlichen und förderlichen Faktoren dabei müssen berücksichtigt werden? Nach einer Einführung in a) die Methoden der Ernährungserhebung, b) Beispiele für Modelle von Gesundheit und Krankheit, c) Wissenschaftliches Arbeiten lehnt sich das Format inhaltlich an die Anwendung unterschiedlicher Modelle und Theorien im Bereich Ernährung an. Das Seminar vermittelt einen praktischen Ein ... (weiter siehe Stud.IP)</p>	
Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Ernährung und Gesundheit (Seminar)	
<p>Jede und jeder von uns muss jeden Tag essen um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dies macht das Thema ‚Ernährung‘ zu einem gesellschaftlich sehr relevanten Thema. In unserem Seminar widmen wir uns der Public Health Perspektive auf die Ernährung der Bevölkerung. Wir werden einige</p>	

der in der Vorlesung gelernten Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit auf spezifische Ernährungsthemen anwenden, vergleichen und diskutieren. Wir lernen zum Beispiel welche Faktoren mit dem Zugang zu einer adäquaten Ernährung zusammenhängen oder welche Bevölkerungsgruppen besonders vulnerabel sind und mit welchen Maßnahmen wir diese Gruppen unterstützen können. Dafür lernen wir zunächst alle relevanten Begriffe und Akteur:innen kennen, die wir dann mit Themen aus der Disziplin Public Health Nutrition verknüpfen und dabei gesellschaftliche und soziodemographische Faktoren berücksichtigen.

... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Seminar)

Die Geburt eines Kindes hat eine große Bedeutung für die Familie und das unmittelbare Umfeld des Kindes, rückt aber auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene immer mehr in das öffentliche Interesse. Die Versorgung rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett hat ein großes Potenzial zur Gesundheitsförderung einzelner Personen, ganzer Familien sowie Bevölkerungsgruppen. Es zeigen sich aber auch Probleme beispielsweise durch eine Über-, Unter- oder Fehlversorgung in einzelnen Bereichen und für einzelne Bevölkerungsgruppen und -schichten. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit der Versorgung in den Phasen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts. Nach dem Seminar kennen Sie: • grundlegende medizinische, psychologische und soziale Veränderungsprozesse und geeignete Interventionen diese Prozesse zu fördern • Versorgungsmodelle rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und setzen sich im Zuge dessen auch mit der Bremer Versorgungslandschaft auseinander • mögliche belastende

... (weiter siehe Stud.IP)

Die Public-Health-Perspektive am Beispiel von Tabak- und Nikotingebrauch (Seminar)

Tobacco use is one of the biggest public health threats the world has ever faced, killing more than 8 million people a year, including around 1.2 million deaths from exposure to second-hand smoke (WHO). Learn about tobacco and nicotine use, its health effects and its effects on the (global) burden of disease and thus, its relevance to Public Health. Gain a better understanding of factors contributing to socially patterned tobacco use and cessation outcomes and various forms of interventions for smoking cessation. By completing this seminar, learners will: • Know the current prevalence and overall trends of combustible tobacco use in Germany and worldwide • Gain an understanding of the health effects of smoking • Understand the social determinants of smoking • Be able to identify factors contributing to difficulties with smoking cessation • Learn about the various forms of interventions for smoking cessation • Be able to explain the concept of harm reduction with the example of vaping •

... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I

Epidemiology I

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über epidemiologische Methoden und Konzepte sowie wichtige gesundheitsbezogene Datenquellen. Die historische Entwicklung der Epidemiologie wird anhand zentraler Studien dargestellt. Die Studierenden lernen den Umgang mit epidemiologischen Begriffen und Maßzahlen der Morbidität und Mortalität und die Durchführung direkter und indirekter Altersstandardisierung. Im Modul werden weiterhin grundlegende Kenntnisse diagnostischer Tests vermittelt, deren Bedeutung anhand von bevölkerungsbezogenen Screeningverfahren erläutert und interpretiert wird. Das Modul vermittelt zudem einen ersten Überblick über epidemiologische Studiendesigns.

In der Vorlesung werden die einzelnen Themen im Überblick dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. Die Studierenden gewinnen dabei einen Einblick in die epidemiologische Arbeitsweise und lernen wichtige Datenquellen und Studien kennen. Aktuelle epidemiologische Themen und Ergebnisse werden aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert. In den Seminaren und Tutorien werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Grundbegriffe und Konzepte erläutern und im Kontext von Public Health einordnen
- sicher mit epidemiologischen Maßzahlen und Begriffen umgehen
- grundlegende epidemiologische Datenquellen beschreiben
- direkte und indirekte Altersstandardisierung durchführen und die Nutzung standardisierter Maße begründen
- epidemiologische Studientypen beschreiben und voneinander abgrenzen
- Grundprinzipien von diagnostischem Testen und Screeningverfahren und entsprechenden Kennziffern erläutern
- Epidemiologie als methodische Grundlage von evidenzbasierter Public Health beschreiben

Workloadberechnung:

52 h Vor- und Nachbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

12 h Prüfungsvorbereitung

32 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Gabriele Bolte

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Epi I Epidemiologie I	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Epidemiologie I	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division. • Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH. • Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press. • Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press. • Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer. 	
Weiterführend: <ul style="list-style-type: none"> • Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People's Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press. • Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers. • Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins. 	

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Epi I Epidemiologie I
Lehrveranstaltung: Epidemiologie I	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

Modul 11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II
Epidemiology II

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme an Modul Epi I

Lerninhalte:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Im Modul wird ausführlich auf epidemiologische Beobachtungsstudien eingegangen. Das Design von Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien, Querschnittstudien und ökologischen Studien wird vertiefend dargestellt und anhand konkreter Studienbeispiele erläutert. Das Design von Interventionsstudien wird mit randomisierten kontrollierten Studien im klinischen Kontext und mit gemeindebezogenen Interventionsstudien im Public-Health-Kontext vorgestellt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Unterschied von Zufallsfehlern und systematischen Fehlern und lernen die verschiedenen Formen systematischer Fehler (Selektionsbias, Confounding Bias und Informationsbias) kennen und abzugrenzen von Effektmodifikation (Interaktion). Dies führt zu einer Diskussion von Kausalität in der Epidemiologie. In den Beobachtungsstudien werden die Effektmaße vertieft und die Berechnung sowie Interpretation von Konfidenzintervallen eingeführt. Konkrete Beispiele aus laufenden oder neu beginnenden Forschungsprojekten der Lehrenden unterstützen die Aktualität der Veranstaltungsinhalte.

Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich - in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen.

In der Vorlesung werden Kernthemen vorgestellt und weitergehende Aspekte erörtert. In den Seminaren und Tutorien werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet. Studierende lesen deutsch- und englischsprachige Zeitschriftenartikel und diskutieren Methoden und Ergebnisse.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Studiendesigns und ihre Anwendungsgebiete im Detail erläutern und Stärken und Schwächen der Designs benennen
- zufällige und systematische Fehler (Bias) differenzieren und Fehlerquellen beschreiben
- das Prinzip des Confounding anhand mathematischer und grafischer Ansätze erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen des kausalen Denkens in der epidemiologischen Forschung kritisch beschreiben
- grundlegende Auswertungsschritte für epidemiologische Daten selber planen und durchführen
- publizierte Studien mit den besprochenen Studiendesigns kritisch interpretieren

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

52 h Vor- und Nachbereitung

12 h Prüfungsvorbereitung

32 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Gabriele Bolte
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Epi II Epidemiologie II	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Epidemiologie II	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division. • Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH. • Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press. • Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press. • Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer. 	
Weiterführend: <ul style="list-style-type: none"> • Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People's Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press. • Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers. 	

<ul style="list-style-type: none"> Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Epi II Epidemiologie II
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Epidemiologie II (Vorlesung) Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesung Epidemiologie I auf. Wesentliche Themen sind: - Studientypen: Fall-Kontroll-Studien, Interventionsstudien - Zufallsfehler und systematische Fehler - Kausalitätskriterien in der Epidemiologie - Studienevaluation und Meta-Analyse - bevölkerungsbezogenes Screening	
Lehrveranstaltung: Epidemiologie II	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Epi II Epidemiologie II
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Epidemiologie II (Seminar) Epidemiologie II (Seminar) Epidemiologie II (Seminar) Epidemiologie II (Seminar) Tutorium 1 Epidemiologie II (Tutorium)	

Modul 11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit

Social Inequalities in Health

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Theorien sozialer Ungleichheit
- Gerechtigkeitstheorien in Bezug auf Gesundheit
- Reflexion des Zusammenhangs von sozialer Ungleichheit und Gerechtigkeit an einem Beispiel
- empirische Modelle sozialer Ungleichheit
- Soziale Probleme im Lebensverlauf und deren Wirkung auf Gesundheit
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf gesundheitsbezogenes Verhalten und Gesundheitsoutcomes
- Globale soziale Ungleichheit
- Intersektionalität (z.B. Gender, Alter, soziale Schicht, Ethnizität, Behinderungsstatus usw.)
- In- und Exklusionsprozesse (inkl. Zugang zu medizinischer Versorgung)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können:

- grundlegende Theorien sozialer Ungleichheit erklären
- Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit auf unterschiedliche Kontexte/Problemfelder übertragen
- verschiedene empirische Modelle sozialer Ungleichheit beschreiben und im Zusammenhang mit ausgewählten Fallstudien/Krankheitsbildern und Sozialgruppen erklären
- materielle und nichtmaterielle Ausprägungen sozialer Ungleichheit definieren und beschreiben
- auf Grundlage der erarbeiteten Theorien und Modelle eigene Standpunkte zu sozialen Problemlagen entwickeln und begründen
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf Gesundheit beschreiben
- Wechselbeziehungen zwischen Körperlichkeit, gesundheitlicher Lage und sozialer Lage beschreiben
- Theorien von Gesundheitsgerechtigkeit erklären
- Gerechtigkeitstheorien zu anderen ethischen Ansätzen ins Verhältnis setzen
- Gerechtigkeit als ethisches Prinzip auf unterschiedliche Gesundheitsthemen anwenden
- den Einfluss sozialer Ungleichbehandlung und struktureller Exklusion im Gesundheitswesen in Bezug auf individuelle Verwirklichungschancen analysieren
- Lösungsvorschläge für ungerechte Handlungen und Situationen in der Gesellschaft und im Gesundheitssystem entwickeln

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

60 h Selbstlernstudium

32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Dr. Lorraine Frisina Doetter
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung SozUn Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: - Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung - Hausarbeit (ca. 15 Seiten) - Mündliche Prüfung (30 Min) - Portfolio - Klausur (90 Minuten) - Online Open-Book Klausur	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SozUn	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 4 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Gender and global health inequalities (Seminar) Social inequalities manifest in many forms within and between societies: in systematic differences in access to education, housing, employment and wealth, as well as in access to health care and other forms of social protection. Differences tend to emerge along particular dividing lines or between 'social status groups' which in turn can lead to discrimination. The impact of various social determinants	

on physical and mental health, both at the individual and collective level, is profound and should be understood as 'social determinants of health'. Social inequalities are therefore closely linked to health inequalities and this has huge implications for social justice in a society. This seminar provides both a theory-based introduction to social determinants of health (part 1, theory) and a contextual analysis of the role(s) that gender plays as a social determinant (part 2, case study). We will examine constructs of gender in Global Health research and practice, analyze who profits and who is disadvantaged by these constructs ... (weiter siehe Stud.IP)

Rassismus und Gesundheitliche Ungleichheiten (Bilingual: Deutsch/Englisch) (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen ‚sozialen Statusgruppen‘, die typischerweise in Bezug auf Geschlecht und/oder Gender, ethnische Herkunft oder in Form von Rassismus, und anderen Formen von Diskriminierung konstruiert werden. Ihre Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als „soziale Determinanten von Gesundheit“ zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Seminar den ... (weiter siehe Stud.IP)

Rassismus und Gesundheitliche Ungleichheiten (Bilingual: Deutsch/Englisch) (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen ‚sozialen Statusgruppen‘, die typischerweise in Bezug auf Geschlecht und/oder Gender, ethnische Herkunft oder in Form von Rassismus, und anderen Formen von Diskriminierung konstruiert werden. Ihre Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als „soziale Determinanten von Gesundheit“ zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund bietet das vorliegende Seminar den ... (weiter siehe Stud.IP)

Soziale Ungleichheiten, Gerechtigkeit und Gesundheit am Beispiel Adipositas (Seminar)

Soziale Ungleichheiten manifestieren sich in vielen Formen innerhalb und zwischen Gesellschaften: in systematischen Unterschieden bei den Chancen und dem Erreichen von Bildung, Wohnraum, Beschäftigung und Wohlstand sowie beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und anderen Formen des Sozialschutzes. Unterschiede entstehen in der Regel entlang bestimmter Trennlinien oder zwischen 'sozialen Statusgruppen', die zu Diskriminierungen führen können. Die Auswirkungen verschiedener sozialer Einflussfaktoren auf die physische und psychische Gesundheit, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene, sind tiefgreifend und als "soziale Determinanten von Gesundheit" zu verstehen. Soziale Ungleichheiten sind deshalb eng mit gesundheitlichen Ungleichheiten verbunden und dies hat enorme Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von "sozialer Gerechtigkeit" sprechen? Dieser Frage gehen wir aus der Sicht der Public Health Ethik nach ... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
 Health Care System and Health Legislation

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Studierenden sollen einen Überblick bekommen über die Institutionen und rechtlichen Regelungen des deutschen Gesundheitssystems. Hierzu werden die Prinzipien der sozialen Sicherung und das Sozialgesetzbuch in seiner Struktur und Themenstellung als rechtliche Grundlage vorgestellt.

Vertieft behandelt werden sollen die Aufgaben und Grundzüge der Gesetzlichen Krankenversicherung mit ihrem Sachleistungs-, Solidar- und Selbstverwaltungsprinzip. In diesem Zusammenhang werden Finanzierung und Leistungserbringung und Regulierung erörtert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung mit seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen und Regulierungen
- kennen die Prinzipien der sozialen Sicherung in Deutschland
- können normative Fragen theoriebasiert diskutieren
- kennen das SGB V und weitere das Gesundheitssystem in Deutschland regulierende Normen.

Workloadberechnung:

- 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
- 32 h Selbstlernstudium
- 36 h Prüfungsvorbereitung
- 56 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 22/23 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: Prüfungsleitung - E-Klausur in Präsenz - Open-Book-Prüfung in Distanz - Klausur (schriftliche Arbeit unter Aufsicht) Studienleistung - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung - schriftliche Hausarbeit	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul SyRe	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Haubrock, M. (2020). Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik. Lehrbuch für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hogrefe. • Nagel, E. (Hrsg.) (2013). Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. • Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland (6., vollst. aktual. u. überarb. Aufl.). Bern: Hans Huber. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung (3., vollst. überarb. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SyRe	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Modul 11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Models and Measures of Health Promotion and Prevention

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Anknüpfend an die Veranstaltung im Modul EinPräG erarbeiten sich die Studierenden in zwei Veranstaltungen zum einen zentrale Anwendungsbereiche für Gesundheitsförderung und Prävention, zum anderen die Entwicklung und Anwendung von Maßnahmen für Prävention und Gesundheitsförderung für ausgewählte Gruppen von Adressat:innen (z.B. Schüler:innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind).

Im Bereich „Modelle“ werden Anwendungsgebiete für Prävention und Gesundheitsförderung vertieft vorgestellt. Dabei werden theoretische und konzeptuelle Grundlagen vertieft bearbeitet, sodass die Studierenden sich wichtige Anwendungsbereiche erschließen können. Dazu gehören beispielsweise Gesundheit im Alter, Ernährung, körperliche Aktivität, Global Health, oder Gesundheitspsychologie. Im Bereich „Maßnahmen“ lernen die Studierenden, zielgruppengerechte Angebote für Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Dabei ist die Berücksichtigung von Evidenz, Qualitätssicherung und Prozessevaluation ebenso entscheidend wie der aktive Einbezug der Adressat:innen im Sinne der Partizipation. Die Veranstaltungen orientieren sich an Planungsgrundlagen für Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung (z.B. gesundheitsziele.de) und berücksichtigen Rahmenkonzepte zur Entwicklung von Maßnahmen wie beispielsweise Intervention Mapping oder PRECEDE/PROCEED.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Die zentralen theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Anwendungsgebieten anwenden
- Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren und ihre Umsetzung in praktischen Maßnahmen planen
- Verschiedene Modelle zur evidenzbasierten Gesundheitsförderung und Prävention in der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zu Prävention und Gesundheitsförderung anwenden
- Ziele für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Bereichen identifizieren und zur Planung von Maßnahmen heranziehen
- Rahmenkonzepte für die Planung und Evaluation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention weiterentwickeln

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Selbstlernstudium

68 h Prüfungsvorbereitung

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?	
ja Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.	
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Benjamin Schüz
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung - Schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter) - Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur), Dauer von 2 Stunden	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul MoMa	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtsprache(n): Deutsch / Englisch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Altgeld, T., Bächlein, B., & Deneke, C. (2020). Diversity Management in der Gesundheitsförderung: Nicht nur die leicht erreichbaren Zielgruppen ansprechen! Frankfurt: Mabuse. • Bartholomew Eldredge, L. K., Markham, C. M., Ruitter, R. A. C. , Fernandez, M. A., Kok, G. & Parcel, G. (2016). Planning Health Promotion Programs: An Intervention Mapping Approach. London: Jossey-Bass. • Baum, Fran (2016). The New Public Health. Oxford: Oxford University Press. 	

- Fertman, C. L., & Allensworth, D. D. (2022). Health Promotion Programs: From Theory to Practice. London: Jossey-Bass.
- Green, J., Cross, R., Woodall, J. & Tones, K. (2019). Health Promotion: Planning and Strategies. London: Sage.
- Kawachi, I., Lang, I. & Riccardi, W. (2020). Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford: Oxford University Press.
- Kolip, P., Ackermann, G., Ruckstuhl, B. & Studer, H. (2019). Gesundheitsförderung mit System: Qualitätsentwicklung in Projekten und Programmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Göttingen: Hogrefe.
- Rosenbrock, R., & Hartung, S. (2012). Handbuch Partizipation und Gesundheit. Bern: Huber.

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Das männliche Geschlecht - die Problemzone der Postmoderne?** (Seminar)

Kurz nach der französischen Revolution fragte sich der deutsche Schriftsteller und Sozialkritiker Theodor Gottlieb von Hippel, wann denn nun endlich auch die Frauen von den so hoch geschätzten Forderungen der Revolution nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit profitieren würden. Ganz offensichtlich sind sie nicht nur bei der Erfindung der Demokratie in der Antike und bei der Christianisierung Europas von jeglicher Möglichkeit auf gesellschaftliche Gestaltungsmacht ausgeschlossen worden: Sogar mitten in einer Entwicklung der Moderne, die eigentlich Schluss machen wollte mit aller klerikalen und aristokratischen Vormachtstellungen, sind Frauen einfach übergangen worden. Friedrich Engels appellierte am Ende des 19. Jahrhunderts dann noch einmal an die europäische Bevölkerung, die Frauen bei ihrem Kampf um ihr Recht auf gesellschaftliche Gestaltungsmacht zu unterstützen. Doch das Zeitalter der Moderne war und ist – so wir denn nicht endlich ihr Ende herbeireden wollen – stets ein Zeit ... (weiter siehe Stud.IP)

Ernährung im Fokus der Public Health: von Wissenschaft zu Prävention (Seminar)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen ernährungswissenschaftliche Konzepte, die durch eine Public Health Perspektive ergänzt werden. Zunächst werden wir einen Einblick in die Ernährungswissenschaften erlangen sowie verschiedene Methoden aus diesem Bereich kennenlernen. Wir werden uns u.a. auch mit Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten, der Ernährung in verschiedenen Lebenssituationen sowie der Prävention ernährungsmitbedingter Erkrankungen beschäftigen. Auch Ansätze und Strategien zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens auf individueller sowie Bevölkerungsebene wird Teil des Seminars sein. Die Prüfungsleistung wird in Form eines Vortrags plus schriftlicher Ausarbeitung erbracht.

Förderung von Gesundheitskompetenz anhand der Methode des Problem-basierten Lernens

(Seminar)

Große Teile der Bevölkerung in Deutschland verfügen über eine unzureichende Gesundheitskompetenz. Mit den wachsenden Anforderungen des Gesundheitssystems sowie der Menge an Gesundheitsinformationen in den Medien ist das Thema jedoch relevanter als je zuvor. Im Seminar werden zunächst Grundbegriffe sowie die verschiedenen Ebenen von Gesundheitskompetenz thematisiert. Im Anschluss sollen anhand der Methode des Problem-basierten-Lernens Strategien zur Förderung von Gesundheitskompetenz für sozial benachteiligte Gruppen entwickelt werden.

Gesundheitsförderung und Prävention in Theorie und Praxis (Seminar)

Im Fokus steht anwendungsbezogene Gesundheitsförderung und Prävention. Wir behandeln in dieser Veranstaltung aktuelle Themen aus Forschungsprojekten und Gesundheits-förderungsprojekten der Praxis. Hierbei verbinden wir die Theorie mit den Praxiserfahrungen und lernen insbesondere die besonderen Herausforderungen von Gesundheitsförderung und Prävention in der praktischen Umsetzung kennen. Zudem soll auf die Problematik der Evaluation dieser Projekte behandelt werden.

Global Health Inequalities (in englischer Sprache) (Seminar)

Summary: In the 21st century, humanity is facing an increase of global social and health inequalities. Thus, it is important to understand both the historical perspective and the current political structures that created and perpetuated these inequalities. Through a critical approach, this course examines the causes and the consequences of global health inequalities and applies this knowledge to two current crises: the socioecological crisis and climate emergency and the socioeconomic consequences of the COVID-19 pandemic.

Healthy Prisons: Gesundheitsförderung für Inhaftierte und Bedienstete im Gefängnis (Seminar)

Healthy Psychology (engl. Sprache) (Seminar)

Die Gesundheitspsychologie beschäftigt sich auf Basis eines bio-psycho-sozialen Verständnisses von Gesundheit mit dem menschlichen Erleben und Verhalten – vor allem mit Blick auf die körperliche Gesundheit. Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns mit Stress und Stressbewältigung, Gesundheitsverhalten oder auch dem Umgang mit chronischen Erkrankungen. Dabei stellen wir nicht nur psychosoziale Risiken, sondern auch Ressourcen wie Selbstwirksamkeit und Optimismus in den Fokus.

Maternal and child health: global examples of prevention and health promotion (Seminar)

The aim of this introductory seminar is to provide an overview of global aspects of maternal and child health. To this end, we critically examine structural conditions for health-promoting motherhood and childhood in different social contexts, including paradigms such as life course perspectives, health equity and social determinants of health. In addition to background information and project presentations, we will pay special attention to literature on different facets of maternal and child health, including biographical material. One session will be designed by BUKO Pharma Campaign and its project: "Impact of the Pandemic on the Health of Women, Mothers and Children in the Global South"(in German). Course language is English and we will read English texts and watch English film excerpts, but you are always welcome to talk German in class.

Prävention und Gesundheitspädagogik (Seminar)

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen gesundheitspädagogische Handlungsfelder. Zunächst werden Grundlagen und Grundbegriffe von Gesundheitspädagogik erörtert sowie Präventionsansätze erarbeitet. Einer theoretischen Fundierung in Didaktik und Methodik, lernpsychologische Grundlagen und Lehr- und Lernzieldefinition folgt die Umsetzung im Rahmen einer Projektarbeit. Ziel ist die Planung eines gesundheitspädagogischen Vorhabens in Form einer Unterrichtseinheit, eines Kurses, eines Workshops, etc. Die Projektarbeit findet in Kooperation mit ausgewählten Praxispartnern statt.

Modul 11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I

Health Economics I

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte sind Kenntnisse grundlegender gesundheitsökonomischer Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem, implizierend institutionelle Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Gegenstand sind u. a.

- Gesundheitsökonomische Evaluation und Rationierung
- Rolle des Gesundheitssystems in der Volkswirtschaft
- Demographischer Wandel und Gesundheitssystem
- Allokatives und distributive Gründe für Staatseingriffe in ein Gesundheitssystem
- Versicherungstheorie und Marktversagen auf Gesundheits- und Krankenversicherungsmärkten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul Öko I und das darauf aufbauende Modul Öko II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Gesundheitsökonomie allgemein sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsökonomie konzipiert. Nach Abschluss des Moduls Öko I können Studierende

- die Rolle des Gesundheitssystems in einer modernen Volkswirtschaft einordnen,
- grundlegende ökonomische Theorien auf das Gut Gesundheit und die Produktion und Konsumption von Gesundheitsgütern anwenden
- die Notwendigkeit staatlicher Interventionen in einem Gesundheitssystem theoriebasiert normativ bewerten
- ökonomische Evaluationen verstehen und bewerten sowie unter Anleitung durchführen

Workloadberechnung:

56 h Vor- und Nachbereitung

32 h Prüfungsvorbereitung

36 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 22/23 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: - E-Klausur in Präsenz - Open-Book-Prüfung in Distanz - Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht) - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung - Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) - Mündliche Prüfung (30 min)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Öko I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Breyer, F., Zweifel, P. & Kifmann, M. (2013). Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., Springer Verlag: Berlin/Heidelberg. • Blümel, M., Spranger, A., Achstetter, K., Maresso, A. & Busse, R. (2020). Germany. Health system review. Health Systems in Transition Vol. 22 No. 6 2020. https://eurohealthobservatory.who.int/publications/i/germany-health-system-review2020. • Busse, R. & Riesberg, A. (2005). Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen. • Graf v. d. Schulenburg, J.-M. & Greiner, W. (2013). Gesundheitsökonomik. 3. Aufl. Mohr Siebeck: Tübingen. • Hajen, L., Pätow, H. & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 8. Auflage. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln. • Rice, T. (2004). Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn. 	
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	

Gesundheitsökonomie I (Vorlesung)**Lehrveranstaltung:** Übung zum Modul Öko I**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

Lehrform(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe A (Übung)**

Gruppe A

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe B (Übung)

Gruppe B

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe C (Übung)

Gruppe C

Gesundheitsökonomie I - Übung Gruppe D (Übung)

Gruppe D

Modul 11-PH-BA-GeRis: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen
 Health Risks and Resources in Different Living Situations

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In diesem Modul werden gesundheitliche Risiken und Ressourcen thematisiert, wobei Risiken und Ressourcen hier nicht als gesundheitswissenschaftliche Kategorien allein interessieren, sondern vor allem auch im Kontext von Lebenslagen, Biographien und gesellschaftlichen Diskursen betrachtet werden. Zum einen werden Konzepte und Theorien bezogen auf den Umgang mit und die Bedeutung von Gesundheit mit Blick auf spezifische Lebenslagen bearbeitet. Diese Fokussierung stellt die gesellschaftlichen sowie institutionellen Rahmenbedingungen und Normierungspraxen gesundheitlicher Risiken und Ressourcen in den Mittelpunkt. Zum anderen werden diese gesellschaftlich-institutionellen Vorgaben vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und subjektiver Sinnsetzungen erörtert. Die entsprechenden Prozesse werden am Beispiel ausgewählter Risikolebenslagen konkretisiert. Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls bildet die theoretische und exemplarische Aufarbeitung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse im Sinne von Risikodiskursen und -konflikten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- kennen unterschiedliche gesundheitsrelevante Problemfelder und darauf bezogene Maßnahmen und Interventionen
- können gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Kontext exemplarischer Lebenslagen einschätzen
- verfügen über theoretische Grundlagen, um eine kritische und reflexive Grundhaltung gegenüber gesundheitlichen Risiko- und Ressourcendebatten einzunehmen
- können diese theoretischen Kenntnisse exemplarisch auf spezielle gesundheitliche Risiken und Problemlagen anwenden

Workloadberechnung:

32 h Vor- und Nachbereitung
 60 h Prüfungsvorbereitung
 32 h Selbstlernstudium
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: - Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung - Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten) - Mündliche Prüfung (30 min)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul GeRis	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Literatur: - Bär, S. (2016). Soziologie und Gesundheitsförderung: Einführung für Studium und Praxis. Weinheim und Basel. - Bird, C.E., Conrad, P., Fremont A.M. & Timmermans, S. (2010). Handbook of Medical Sociology. Nashville: Vanderbilt University Press. - Bittlingmayer, U., Sahrai, D. & Schnabel, P.-E. (Hrsg.). (2009). Normativität und Public Health. Vergessene Dimensionen gesundheitlicher Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Hanes, A. & Sander, K. (Hrsg.). (2012). Interaktionsordnungen: Gesundheit als soziale Praxis. Wiesbaden: Springer VS. - Haring, R. (2019) (Hrsg.). Gesundheitswissenschaften. Springer: Berlin. - Hehlmann, T., Schmidt-Semisch, H. & Schorb, F. (2018): Soziologie der Gesundheit. Konstanz: UVK Verlag.	

- Nettleton, S. (2013). The Sociology of Health an Illness. Cambridge: Politiy Press.
- Richter, M. & Hurrelmann, K. (Hrsg.). (2016). Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer VS.
- Schetsche, M. (2014). Empirische Analyse sozialer Probleme: Das wissenssoziologische Programm. Wiesbaden: Springer VS.
- Schmidt, B. (Hrsg.). (2014). Akzeptierende Gesundheitsförderung. Unterstützung zwischen Einmischung und Vernachlässigung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen
---------------------------------	--

Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul GeRis

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
--	---

SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
--------------------------	-------------------

Unterrichtsprache(n):
Deutsch / Englisch

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen
---------------------------------	--

Modul 11-PH-BA-Stat I: Statistik I

Statistics I

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In der Übung „Einführung in die deskriptive Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der beschreibenden Statistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der deskriptiven Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Konzept des Messens, des empirischen und numerischen Relativs sowie Definition der Skalenniveaus
- Empirische Verteilungen und deren graphische Darstellungen
- Statistische Zusammenhänge in Verteilungen und Tabellen erkennen
- Das Konzept der statistischen Unabhängigkeit bzw. der Kontingenz auf Grundlage der #2-Statistiken
- Konzepte und Maße der Stärke der Assoziation (z.B. Somers´d, Tau-Statistiken)
- Multivariate Tabellenanalyse und Einfluss von Drittvariablen
- Kovariation und Kovarianz, Regressionsanalyse, Determinationskoeffizient, Korrelationsanalyse nach Pearson und Spearman
- Konzept der PRE-Maße (Proportional Reduction in Error Measures) beispielhaft an r^2 und Eta^2 skizziert

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik verstehen und eigenständig auswählen
- Variablen anhand ihres Skalenniveaus klassifizieren
- Lage- und Streuungsmaße erklären, selbständig berechnen sowie grafisch darstellen
- Ein- und zweidimensionale Verteilungen beschreiben und Unterschiede erläutern
- Bivariate Zusammenhangsmaße auf unterschiedlichen Skalenniveaus berechnen (z.B. Pearson und Spearman Korrelation)
- Prinzipien der einfachen und multiplen Regressionsanalyse nachvollziehen
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren und erläutern
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren (z.B. Prüfung der Voraussetzungen der Verfahren und Analyse von konfundierenden Variablen/Artefakten)

Workloadberechnung:

14 h Vor- und Nachbereitung

20 h Prüfungsvorbereitung

28 h Selbstlernstudium

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Lisa Lüdders

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Stat I Statistik I	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die deskriptive Statistik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: - Bourier, G. (2014). Beschreibende Statistik. 12. Auflage. Regensburg: Springer Gabler Verlag. - Field, A.; Miles, J.; Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage. - Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson. - Heimsch, F.; Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag. - Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag - Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Stat I Statistik I
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Einführung in die Deskriptive Statistik (Seminar)

Sie erhalten dort eine Einführung in die Deskriptive Statistik und werden die Inhalte praxisnah erarbeiten. Dabei beginnen wir von Anfang an: Von der Analyse eindimensionaler Verteilungen geht es in die Analyse zweidimensionaler Verteilungen über. Im Fokus stehen Grundkonzepte der Statistik, die es Ihnen ermöglichen werden, erste Analysen auf Basis von Datensätzen durchzuführen. Der Zugang zur Veranstaltung erfolgt durch Anmeldung in Stud.IP.

Modul 11-PH-BA-Stat II: Statistik II

Statistics II

Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflegewissenschaft, Wahlpflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine; eine Teilnahme an dem Modul Statistik I (1. Studiensemester) wird empfohlen

Lerninhalte:

In der Übung „Einführung in die Statistik schließende Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der Inferenzstatistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an. Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der schließenden Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Probabilistische und nicht probabilistische Stichprobentechniken
- Konzepte der schließenden Statistik (z.B. zentraler Grenzwertsatz, Gesetz der großen Zahlen, Prüfung auf Normalverteilung)
- Das allgemeine Prinzip des Signifikanztests, Stichprobenverteilungen und Testverteilungen
- Die Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit auf Grund von Stichprobenerhebungen
- Das Testen von Hypothesen über den Zusammenhang zweier Variablen in der Grundgesamtheit am Beispiel des #2
- Unabhängigkeitstests
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer Einstichprobentests zur Prüfung einer Mitte
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer und nichtparametrischer Zweistichprobentests zur Prüfung des Zentrums (t-Test für unabhängige bzw. abhängige Stichproben, U-Test, Wilcoxon-Test)
- Herangehensweise der Allgemeinen lineares Modell
- Das Testen von Hypothesen mittels einfaktorieller und mehrfaktorieller Varianzanalysen (inkl. Interaktionseffekte)
- Logistische Regression
- Ermittlung von Konfidenzintervallen
- Bestimmung der optimalen Stichprobengröße, der Teststärke bzw. des β -Fehlers
- Bestimmung von Effektgrößen
- Kritische Reflexion inferenzstatistischer Verfahren hinsichtlich ihrer Aussagekraft

In dem Seminar wird in ein EDV-Programm für statistische Datenanalyse (R oder SAS) eingeführt. Anhand von Projektbeispielen

aus den Gesundheitswissenschaften wird die statistische Auswertungspraxis eingeübt.

Das Seminar „Statistische Datenanalyse mit R bzw. SAS“ beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Einführung in das Arbeiten mit einem statistischen Analyseprogramm (R oder SAS)
- Analysepraxis: Vom Fragebogen zur Datenmatrix
- Analysepraxis: Berechnung statistischer Kennziffern mittels
- Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik und deren Interpretation

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der schließenden Statistik verstehen und eigenständig anhand der Fragestellung auswählen
- Statistische Hypothesen formulieren
- Voraussetzungen der Verfahren prüfen
- Die Logik des Signifikanztests und die Logik des Konfidenzintervalls einordnen und verstehen
- Parametrische und nichtparametrische Verfahren anwenden
- Inferenzschlüsse durchführen
- Stichprobenbedingte Fehlerwahrscheinlichkeiten einschätzen
- Effektgrößen a priori und post hoc ermitteln
- Prinzipien der Poweranalyse erläutern
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren
- Gängige Statistikprogramme für grundlegende Darstellungen und Berechnungen einsetzen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

20 h Prüfungsvorbereitung

14 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Lisa Lüdders
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 22/23 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Stat II Statistik II	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die schließende Statistik	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Literatur: - Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage. - Hatzinger, R.; Hornik, K.; Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson. - Heimsch, F., Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag. - Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag - Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag - Sahner, H. (2005). Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Stat II Statistik II
Lehrveranstaltung: Statistische Datenanalyse (mit R) oder Statistische Datenanalyse (mit SAS)	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Stat II Statistik II

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD1: Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Einführung in die Grundlagen der Fachdidaktik Pflege
- Pflegedidaktische Modelle einschließlich der theoretischen Fundierungen
- Analyse von Unterrichtsgegenständen mittels bildungstheoretisch fundierter Reflexionsinstrumente
- Entwicklung von komplexen Lehr-/Lernsituationen
- Phasenschemata
- Ausgewählte (digitale) Unterrichtsmedien
- Sozialformen und Unterrichtsmethoden und ihre theoretischen Hintergründe

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites Wissen und ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik Pflege
- reflektieren das eigene pflegepädagogische Vorverständnis kritisch
- analysieren Ziele, Inhalte und Methoden des Pflegeunterrichts anhand bildungstheoretisch fundierter Kategorien
- verfügen über breites und integriertes Wissen zur Konzeption einer bildungsförderlichen Lernsituation
- konzipieren eigenständig eine bildungsförderliche Lernsituation
- reflektieren den geplanten und gehaltenen Unterricht im Hinblick auf pflegedidaktische, berufspädagogische und erziehungswissenschaftliche Dimensionen kritisch

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

40 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 20 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Hausarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Pflegedidaktik

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Pflegedidaktik (Seminar)

Lehrveranstaltung: Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtseinheiten (Seminar)

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD2: Weiterentwicklung von Schule und Unterricht

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Spezifika der Regelung der Berufsausbildung von Heilberufen im Unterschied zu den nach dem BBiG geregelten Berufen
- Ordnungsmittel in der Pflegebildung
- Theoretische Grundlagen der Curriculumentwicklung in der beruflichen Bildung
- Analyse und Bewertung von Curricula für die Pflegeausbildungen
- Theoretische Ansätze und empirische Befunde zur Lehrer*innenprofessionalität in den Pflegeberufen
- Theoretische Ansätze der Schul- und Organisationstheorie sowie der Schulentwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der Ordnungsmittel in der Pflegebildung
- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Curriculumentwicklung
- analysieren und bewerten Curricula in der Fachrichtung Pflege anhand von fachdidaktischen und berufspädagogischen Kriterien
- verfügen über ein vertieftes und kritisches Verständnis von Lehrer*innenprofessionalität und reflektieren die eigene Ausgestaltung der Lehrer*innenrolle
- reflektieren ihre Rolle als Lehrer*in insbesondere im Kontext von gesellschaftlichen, soziodemografischen und ökonomischen Veränderungen und ermitteln persönliche Entwicklungsaufgaben
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den theoretischen Hintergründen, Konzepten und Modellen der Schulentwicklung
- ermitteln Schulentwicklungsaufgaben für Bildungseinrichtungen in der Pflege
- antizipieren und analysieren mögliche Widerstände in Zusammenhang mit Schulentwicklung und berücksichtigen diese im Rahmen der Mitarbeit bei Schulentwicklungsprozessen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

68 h Prüfungsvorbereitung

56 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg FD2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht
Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg FD2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
SWS: 2 Stunden	Dozent*in:
Unterrichtssprache(n): Deutsch	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD3: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an Modul Pfleg FD1

Lerninhalte:

- Grundlagen der Inklusionspädagogik
- Grundlagen der Interkulturellen Bildung
- Grundlagen Deutsch als Zweitsprache
- Relevanz von Heterogenität in der pflegeberuflichen Bildung
- Dimensionen von Heterogenität
- Konzepte und Handlungsansätze zum Umgang mit Heterogenität

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den theoretischen Grundlagen der interkulturellen Bildung, der inklusiven Pädagogik und von Deutsch als Zweitsprache
- erkennen Heterogenität als Normalfall an und reflektieren Heterogenität als soziale Konstruktion
- reflektieren Barrieren der Bildungspartizipation im System, auf Seiten der Einstellungen der Lehrer*innen sowie der individuellen Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen und berücksichtigen dies in ihrer pädagogischen Arbeit
- entwickelten Ansätze individualisierenden und kooperativen Lernens für die Pflegeausbildung

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD3 Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Freitext

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Portfolio, mündliche Prüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Pfleg FD3

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg FD3 Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Pfleg FD3

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg FD3 Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Modul 11-PW-BA-PflegSP: Pfleg SP Schulpraktikum

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Planung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements: Fallkonstruktion, Auswahl und Legitimation von Zielen und Inhalten, Methodische Strukturierung
- Durchführung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements
- Auswertung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements
- Fallbasierte Prüfungen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren den Rollenwechsel und die Eignung für den Lehrerberuf vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen
- verfügen über ein breites und vertieftes Wissen zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fallbezogenen) Lehr-/Lernsituationen
- konstruieren auf der Basis theoretischer Ansätze bildungsermöglichende fallbezogene Lehr-/Lernarrangements und erproben sie
- werten die durchgeführten fallbezogenen Lehr-/Lernarrangements im Hinblick auf unterschiedliche Qualitätskriterien aus
- verfügen über ein kritisches Verständnis zur Konzeption von fallbezogenen Prüfungen

Workloadberechnung:

138 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

42 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 20/21 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg SP Schulpraktikum

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Praktikumsbericht

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum zum Modul PflegSP

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

-

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg SP Schulpraktikum

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zum Modul PflegSP

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Gibt es parallele Veranstaltungen?

nein

SWS:

2 Stunden

Dozent*in:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Pfleg SP Schulpraktikum

Modul 11-PW-BA-PflegBA: Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird an dem Angebot „Tutorium Bachelorarbeit“ teilzunehmen

Lerninhalte:

- Formaler Aufbau einer schriftlichen Abschlussarbeit
- Eigenständige Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung
- Systematische Bearbeitung einer theoretischen / empirischen Fragestellung
- Theoretische Reflexion und Diskussion einer Literaturrecherche
- Kriterien zur Bewertung der Ergebnisse einer wissenschaftlichen Erarbeitung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erstellen eine Qualifizierungsarbeit auf Bachelorniveau gemäß HQR unter Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
- leiten eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung ab und definieren diese
- recherchieren systematisch relevante Literatur
- bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung unter Anwendung eines systematischen und transparenten methodischen Vorgehens
- werten Forschungsergebnisse aus und explizieren diese
- ordnen ihre Forschungsergebnisse in den pflegewissenschaftlichen Kontext ein
- reflektieren die Ergebnisse ihrer (Forschungs-)Ergebnisse und setzen diese in Bezug zum aktuellen Forschungsstand des gewählten Themas
- leiten weiterführenden Forschungsbedarf ab und geben Empfehlungen für das weitere Vorgehen ab
- stellen ihre Forschungsergebnisse einem fachwissenschaftlichen Publikum vor und gehen darüber in den Diskurs

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

270 h Prüfungsvorbereitung

62 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg BA Modul Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bachelorarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	